

Food Legislation News

Nr. 1 – Februar 2026

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Bacillus cereus – Toxin Cereulid:

Unter bestimmten Bedingungen kann das Bakterium *Bacillus cereus* ein Toxin (ein Gift) mit dem Namen Cereulid bilden. Aufgrund aktueller Rückrufe von Säuglingsnahrungen hat das BfR allgemeine Informationen über den Erreger und das Toxin zusammengestellt (Mitteilung Nr. 001/2026 vom 9. Januar 2026, <https://www.bfr.bund.de/mitteilung/bacillus-cereus-in-lebensmitteln-bei-vermehrung-kann-das-bakterium-ein-gift-bilden/>).

PFAS – Trifluoressigsäure (TFA) in Getreideerzeugnissen:

In seiner Mitteilung Nr. 057/2025 vom 10. Dezember 2025 erläutert das BfR seine erste Einschätzung aufgetretener Befunde an TFA in Getreideerzeugnissen. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind laut BfR keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erwarten (<https://www.bfr.bund.de/mitteilung/trifluoressigsaeure-tfa-in-getreideprodukten-nach-derzeitigem-kenntnisstand-sind-gesundheitliche-beeintraechtigungen-nicht-zu-erwarten/>).

BfR2GO:

Die Ausgabe 2/2025 des Wissenschaftsmagazins des BfR („BfR2GO“) ist erschienen und unter <https://www.bfr.bund.de/publikationen/bfr2go-ausgabe-2025-schwerpunkt-suessungsmittel/> verfügbar.

BfR-MEAL-Studie – Blei in Lebensmitteln:

Im Rahmen der BfR-MEAL-Studie wurden verschiedene Lebensmittel auf ihren Gehalt an Blei untersucht. Die Auswertung der Ergebnisse zeigte, dass einige Lebensmittelgruppen deutlich zur Gesamtaufnahme an Blei beitragen. Den höchsten Beitrag leisten in allen Altersgruppen Getreide und Getreideprodukte sowie Wasser und wasserbasierte Getränke (Stellungnahme Nr. 051/2025 vom 19. November 2025, <https://www.bfr.bund.de/stellungnahme/auswertung-der-bfr-meal-studie-zu-blei-in-lebensmitteln/>).

Jod - Höchstmengenvorschläge:

Mit seiner Stellungnahme Nr. 065/2025 vom 19. Dezember 2025 hat das BfR seine Höchstmengenvorschläge für Jod in Lebensmitteln inkl. Nahrungsergänzungsmitteln aktualisiert (<https://www.bfr.bund.de/stellungnahme/aktualisierung-2025-hoechstmengenvorschlaege-fuer-jod-in-lebensmitteln-inklusive-nahrungsergaenzungsmitteln/>).

Fragen- und Antworten-Kataloge (FAQ):

Das BfR hat u. a. folgende Fragen- und Antworten-Kataloge zusammengestellt bzw. aktualisiert:

- Darmkeim *Clostridioides* (C.) *difficile* und seine Bedeutung entlang der Lebensmittelkette (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/c-difficile-ein-darmkeim-mit-krankmachendem-potenzial/>)
- Botulismus selten, aber vermeidbar (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/selten-aber-vermeidbar-fragen-und-antworten-zum-botulismus/>)
- Vitamin D (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/ausgewaehlte-fragen-und-antworten-zu-vitamin-d/>).
- Kaffee, Energy Drinks oder Koffeinpulver: Muntermacher mit gesundheitlichen Risiken (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/fragen-und-antworten-zu-koffein-und-koffeinhaltigen-lebensmitteln-einschliesslich-energy-drinks/>).
- Antibiotika-Einsatz in der Nutztierhaltung – Resistenzen-Entwicklung (<https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/fragen-und-antworten-zu-den-auswirkungen-des-antibiotika-einsatzes-in-der-nutztierhaltung/>).

Vogelgrippe (H5N1):

Die in Wildvögeln und Nutzgeflügel aufgetretenen Fälle von aviärer Influenza (auch als Vogelgrippe bezeichnet) wurden vor allem durch einen Inflenzavirus des Subtyps H5N1 verursacht. Eine Übertragung dieser Viren von Vögeln über kontaminierte Lebensmittel auf den Menschen ist wissenschaftlich nicht belegt. Daher ist nach derzeitigem Wissenstand eine Infektion von Menschen durch den Verzehr von Lebensmitteln nicht zu erwarten. Auf die allgemeinen Hygieneregeln im Umgang mit rohem Geflügel und Geflügelprodukten wird hingewiesen (Mitteilung Nr. 048/2025 vom 31. Oktober 2025, <https://www.bfr.bund.de/mitteilung/vogelgrippe-h5n1-infektion-des-menschen-durch-den-verzehr-von-lebensmitteln-nicht-zu-erwarten/>).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Stoffe gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005:

In Anhang IV der genannten Verordnung sind Substanzen aufgelistet, für die ein Rückstandshöchstgehalt nicht für erforderlich gehalten wird. Mit der Verordnung (EU) 2025/2473 vom 5. Dezember 2025 wurden der Mikroorganismus *Betabaculovirus phoperculellae* und elementares Eisen in Anhang IV aufgenommen. Rapsöl war bisher vorläufig in diesem Anhang enthalten und wurde nun dauerhaft aufgenommen (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502473).

Informationen über Pflanzenschutzmittel vom BVL:

Umfangreiche Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufen und ruhende Zulassungen oder auch z. B. Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter www.bvl.bund.de abgerufen werden (https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html).

Weitere Veröffentlichungen des BVL

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat u. a. folgende Informationen herausgegeben:

Lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche:

Auf seiner Homepage hat das BVL den gemeinsamen nationalen Bericht des BVL und RKI zu lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen in Deutschland im Jahr 2024 veröffentlicht (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2026/PM_Lebensmittelbedingte-Krankheitsausbrueche-2024.html).

G@ZIELT-Jahresbericht 2024:

Der **Jahresbericht 2024 der Gemeinsamen Zentralstelle „Kontrolle der im Internet gehandelten Erzeugnisse des LFGB und Tabakerzeugnisse“** (G@ZIELT) ist erschienen und unter https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/01_lebensmittel/2025/Gezielt-Jahresbericht-2024.html abrufbar.

Weitere Jahresberichte 2024:

Auf seiner Homepage hat das BVL diverse Jahresberichte zum Thema Lebensmittelsicherheit veröffentlicht (https://www.bvl.bund.de/DE/Service/01_Infothek/03_berichte/infothek_berichte_node.html).

Zusätzlich hat das BVL folgende Pressemitteilungen herausgegeben:

- Salmonellen in Sesamerzeugnissen (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2025/PM_Zoonosen-Monitoring-2024.html)
- Keimbildung in erhitzten Speisen, Sicherheit von Lebensmitteln aus Verteilerstationen, Acrylamid in getrockneten Beeren – jeweils mit Links zu Berichten einzelner Themen (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2025/PM-Jahrespressekonferenz.html).

AG Stoffliste:

Die Arbeitsgemeinschaft Stoffliste (AG Stoffliste) hat umfangreiche Listen zu Pflanzen, Pilzen und Algen sowie Erläuterungen zu diesen Listen erarbeitet und auf der Webseite des BVL veröffentlicht. Mit Hilfe dieser Listen soll die Einstufung von Pflanzen, Pflanzenteilen, Pilzen und Algen als Zutaten in Lebensmitteln und deren Abgrenzung von Arzneimitteln erleichtert werden. Aktuell wurde die aktualisierte 2. Auflage der Pilzliste und die 4. Auflage des Vorwortes veröffentlicht (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/01_lebensmittel/2025/2025_11_12_Auflage_der_Pilzliste_und_Auflage_des_Vorwortes_Stofflisten.html).

Tierarzneimittel:

Das BVL hat die Bekanntmachungen über die Zulassung von Tierarzneimitteln sowie andere Amtshandlungen vom 14. Oktober und 18. November 2025 veröffentlicht.

Links:

- https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/05_tierarzneimittel/2025/2025_11_12_Fa_Bekanntmachung_Zulassung_TA.html
- https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/05_tierarzneimittel/2026/2026_01_14_Fa_Bekanntmachung_Zulassung_TA.html

EFSA-Veröffentlichungen

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Delta-8-THC:

Das gelegentlich in Hanfprodukten nachgewiesene Delta-8-THC weist ähnliche Wirkungen und Wirkmechanismen wie Delta-9-THC auf. Die Wirkstärke beider Substanzen ist ähnlich. Daher kam die EFSA zu dem Schluss, dass die 2015 für Delta-9-THC festgelegte akute Referenzdosis (ARfD) von 1 Mikrogramm pro Kilogramm Körpergewicht für die zusammen konsumierte Gesamtmenge beider Substanzen gelten sollte (<https://www.efsa.europa.eu/de/news/delta-8-thc-efsa-sets-safe-intake-level>).

Gerichtsurteile

EuGH – Dual-Use-Produkte (Essig-Spray):

Im Streit, ob Produkte, die sowohl als Lebensmittel als auch zur Reinigung/Desinfektion verwendet werden können („Dual-Use-Produkte“) unter die Biozidverordnung fallen, hat der Bundesgerichtshof (BGH) den Europäischen Gerichtshof (EuGH) angerufen. Nach Auffassung des EuGH muss ein Produkt nicht ausschließlich oder hauptsächlich bioziden Zwecken dienen um als „Biozidprodukt“ zu gelten. Jedoch fällt ein Biozidprodukt, das zur Reinigung und Desinfektion von Lebensmitteln bestimmt ist, nicht in den Geltungsbereich der Biozidverordnung. Der BGH muss nun in Bezug auf das streitgegenständliche Essig-Spray eine Entscheidung fällen.

Verfahrensverlauf:

- EuGH, Urteil vom 11. Dezember 2025, Rs. C-473/24: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:62024CJ0473>
- BGH, Urteil vom 27. Juni 2024, Az.: I ZR 101/23: https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/Zivilsenate/I_ZS/2023/I_ZR_101-23.pdf?__blob=publicationFile&v=1
- Vorinstanzen: LG Frankfurt am Main, Urteil vom 24. Juni 2022, Az.: 3 -10 O 21/21; OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 20. Juli 2023, Az.: 6 U 128/22

EuGH – unzulässige Bezeichnung „alkoholfreier Gin“:

Die Verwendung der Bezeichnung „alkoholfreier Gin“ für ein alkoholfreies Getränk ist unzulässig, da das Getränk mangels Alkoholgehalts nicht den Anforderungen der Spirituosen-Verordnung für die geschützte Bezeichnung „Gin“ entspricht. Der Zusatz „alkoholfrei“ ändert an diesem Verbot nichts (Urteil vom 13. November 2025, Rs. C-563/24, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:62024CJ0563>).

Bezeichnung „Likör ohne Ei“:

Nach Auffassung des Landgerichts Kiel ist die Bezeichnung „Likör ohne Ei“ für einen veganen Likör zulässig. Der Wortlaut „ohne Ei“ sei keine unzulässige Anspielung auf den geschützten Begriff „Eierlikör“, sondern bezeichne eine Abgrenzung zu dem geschützten Produkt „Eierlikör“. Der klagende Verein kündigte bereits an in Berufung zu gehen (LG Kiel, Urteil vom 28. Oktober 2025, Az. 15 O 28/24, <https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/perma?d=NJRE001624260>).

„Immunkraft“ – unzulässig:

Ein Multivitaminsaft darf nicht unter dem Namen „Immunkraft“ vermarktet werden. Nach Auffassung des Landgerichts Lüneburg ist der Begriff „Immunkraft“ als unzulässige gesundheitsbezogene Angabe einzustufen (Urteil vom 18. September, Az. 7 O 8/25, https://www.foodwatch.org/fileadmin/-DE/Themen/Gesundheitsschwindel/Immun-Werbung/2025_11_13_BEALG_Urteil_geschwaerzt.pdf).

Auslobung „verträglich“ bei Nahrungsergänzungsmitteln:

Nach Auffassung des Landgerichts Berlin II ist die Werbung für ein Nahrungsergänzungsmittel mit dem Hinweis auf seine „Verträglichkeit“ bei bestimmten Intoleranzen und Unverträglichkeiten als unzulässige gesundheitsbezogene Angabe gemäß der Health Claims-Verordnung (Verordnung (EG) 1924/2006) zu beanstanden (LG Berlin II, Urteil vom 16. Oktober 2025, Az. 93 O 78/25, nicht rechtskräftig, <https://www.wettbewerbszentrale.de/werbung-mit-vertraeglich-bei-bestimmten-intoleranzen-und-unvertraeglichkeiten-unzulaessig/>).

Auslobung „100 % aus Früchten“:

Bei einem Fruchtaufstrich, der außer Früchten noch Fruchtsüße aus Apfelsaftkonzentrat enthält, ist die Auslobung „100 % aus Früchten“ irreführend (LG Berlin II, Urteil vom 14. August 2025, Az.: 52 O 423/20, nicht rechtskräftig, <https://www.lebensmittelklarheit.de/produktmeldungen/werbung-100-aus-fruechten-ist-irrefuehrend>).

Sonstiges

Änderung der Honigverordnung u.a. Verordnungen:

Am 28. November 2025 wurde die **Zweite Verordnung zur Änderung der Honigverordnung und anderer lebensmittelrechtlicher Vorschriften** im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die Honigverordnung wurde u. a. hinsichtlich der Herkunftsangaben geändert. Ab dem 17. Juni 2026 müssen als Herkunftsangabe die einzelnen Herkunftsländer gekennzeichnet werden. Angaben wie z. B. „Mischung von Honig aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern“ sind dann nicht mehr zulässig. Ferner wurden die Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung, die Konfitürenverordnung und die Lebensmittelbestrahlungsverordnung geändert (BGBl I Nr. 289, <https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2025/289/VO>).

Anpassung des Milchproduktsrechts:

Mit der **Verordnung zur Anpassung des Milchproduktsrechts an unionsrechtliche und technologische Entwicklungen** wurden u. a. die Verordnungen über Milcherzeugnisse, Käse, Butter und Konsummilch-Kennzeichnung in eine einzige Verordnung überführt (BGBl. I Nr. 280 vom 27. November 2025, <https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2025/280/VO>).

Verschiebung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR):

Am 23. Dezember 2025 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die Verordnung (EU) 2025/2650 veröffentlicht die neben einigen Änderungen u. a. auch die erneute Verschiebung des Geltungsbeginns der EUDR-Verpflichtungen um ein Jahr auf den 30. Dezember 2026 beinhaltet (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502650).

Nährstoffquellen:

Das Mononatriumsalz der L-5-Mehyltetrahydrofolsäure und Magnesium-L-Threonat wurden als Nährstoffquellen genehmigt.

Links:

- Verordnung (EU) 2025/2224:
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502224
- Verordnung (EU) 2025/2225:
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502225&qid=1769598490519

Bundeslebensmittelschlüssel (BLS):

Der BLS ist Deutschlands nationale Nährstoffdatenbank die Daten zu mehr als 7000 Lebensmitteln enthält. Die aktualisierte Fassung ist jetzt kostenfrei nutzbar (<https://www.bmleh.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/124-essen-transparent-gemacht.html>).

Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches:

Folgende Änderungen wurden im Bundesanzeiger veröffentlicht:

- Änderung der Leitsätze für Fisch und Fischerzeugnisse
(<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/pbkCMmCDXsczEvzkHU5/content/pbkCMmCDXsczEvzkHU5/BAz%20AT%2027.10.2025%20B2.pdf?inline>)
- Neufassung der Leitsätze für Gewürze und andere würzende Zutaten
(<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/ehrZtzhOJQfvRTolASI/content/ehrZtzhOJQfvRTolASI/BAz%20AT%2028.11.2025%20B6.pdf?inline>).

Richtlinien vom Lebensmittelverband Deutschland e.V.:

Folgende Lebensmittelverband-Richtlinien wurden aktualisiert:

- Richtlinie für Vanille-Zucker und Vanillin-Zucker
(<https://www.lebensmittelverband.de/de/medien/publikation/richtlinie-vanille-zucker>)
- Richtlinie über die Verwendung von geographischen Hinweisen bei Brotbezeichnungen
(<https://www.lebensmittelverband.de/de/medien/publikation/richtlinie-brotbezeichnungen>).

Inhaltlich unverändert aber in neuem Layout wurde die Richtlinie für die Backtriebmittel Backpulver, Hirschhornsatz und Pottasche veröffentlicht (<https://www.lebensmittelverband.de/de/medien/publikation/richtlinie-backtriebmittel>).

Weitere Richtlinien sind unter <https://www.lebensmittelverband.de/de/medien/richtlinien> abrufbar.

Stand: 14. Januar 2026

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 07. November 2025 und 22. Januar 2026** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Warn_und_Informationssysteme/00_Warn_und_Informationssysteme/01_RASFF/021_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_im_box.html

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 114	Erdnüsse, Pistazien, Feigen, Haselnüsse, Mandeln (inkl. -produkte)			99
	Muskatnuss	Indien, Indonesien	B1: bis 42 µg/kg; gesamt: bis 45 µg/kg	3
	Gewürzmischung	Pakistan, Ecuador, Äthiopien	B1: bis 36,5 µg/kg; gesamt: bis 65,8 µg/kg	3
	Schwarze Sesamsamen	Bolivien	B1: 20,5 µg/kg; gesamt: 24,1 µg/kg	1
	Sojamehl	Serbien	gesamt: 3,5 µg/kg	1
	Kichererbsenmehl	Brasilien		1
	Roher Wachsmais	Frankreich	B1: 6,2 µg/kg; gesamt: 7,3 µg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Basmatireis, Reis	Pakistan	B1: bis 7,8 µg/kg	3
	Büffelmilch für Mozzarella	Italien	M1: 0,177 µg/kg	1
	Getrocknete Maulbeeren	Türkei	B1: 15,3 µg/kg; gesamt: 16,5 µg/kg	1
Ochratoxin A	Getrocknete Feigen, Feigenpaste	Türkei, Spanien	bis 594 µg/kg	75
	Getrocknete Maulbeeren	Türkei	31,1 µg/kg	1
	Getrocknete Aprikosen	Usbekistan, Türkei	bis 7,6 µg/kg	2
	Hartweizen	Kasachstan	16,4 µg/kg	1
	Dinkelmehl	Polen	10,6 µg/kg	1
	Weizengluten	Belgien		1
	Sonnenblumenkerne	Türkei	bis 105,9 µg/kg	2
	Pistazien	USA	bis 57 µg/kg	1
	Bananenmehl	Niederlande	5 µg/kg	1
	Kaffee	Belgien, Deutschland	bis 9,8 µg/kg	2
	Reis	Indien	bis 11,0 µg/kg	2
Deoxynivalenol (DON)	Vollkorn-Maiskuchen	Italien	842 µg/kg	1
T-2/HT-2 Toxine	Unverarbeiteter Hafer	Finnland	Summe T-2 und HT-2: 2.300 µg/kg	1
	Hartweizen	Kasachstan	T-2 Toxin: 85 µg/kg	1
Fumonisine	Maismehl	Portugal	1.909 µg/kg	1
Zearalenon	Popcornmais	Frankreich	198 µg/kg	1
Alternaria-Toxine	Schwarze Sesamsamen	Bolivien	Alternariolmono- methylether (AME): 233 µg/kg	1
	Sonnenblumenkerne	Argentinien	Alternariol (AOH): 102 µg/kg	1
	Getrocknete Feigen	Türkei	Tenuazonsäure: 2.410 µg/kg	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Bio-Löwenzahn in Nahrungsergänzung	Deutschland		1
	Zimtpulver	Niederlande	3,01 mg/kg	1
Cadmium	Rindernieren, Schafsnieren	Belgien, Deutschland	bis 5,3 mg/kg	2
	Tintenfisch	Indien	5,1 mg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Avocados	Kolumbien	0,12 mg/kg	1
	Tomaten	Marokko	0,068 mg/kg	1
	Himbeeren	Serbien	0,064 mg/kg	1
	Zwiebeln	Polen	0,061 mg/kg	1
	Kakaopulver	Spanien, Ecuador, unbekannt	0,81 mg/kg	1
	Leinsamen	Frankreich	0,97 mg/kg	1
	Pinienkerne	China, Polen	bis 0,80 mg/kg	2
	Pilze (Trüffel)	China	bis 1,4 mg/kg	2
Quecksilber	Fisch/Fischerzeugnisse	Mauretanien, Tunesien, Italien	bis 1,58 mg/kg	3
	Zimtpulver	Niederlande	0,035 mg/kg	1
Eisen	Nahrungsergänzung	USA, Schweden, Norwegen, Österreich	Gehalt zu hoch	4
Aluminium	Nahrungsergänzung	Österreich	Gehalt zu hoch	1
Nickel	Paprikaschoten	Albanien	0,437 mg/kg	1
Zinn	Ananas in Dosen	Thailand	255 mg/kg	1
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Cetrimoniumchlorid	Grüner Tee	China	bis 0,065 mg/kg	2
Chlorat	Hühnerfleisch	Brasilien	0,25 mg/kg	1
	Xanthan	China	bis 15,8 mg/kg	3
	Chillischoten	China	5,5 mg/kg	1
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Nahrungsergänzung, Gewürzmischung, Quinoa	Indien, USA, Spanien		5
Benzo(a)pyren, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Nahrungsergänzung	Belgien	Benzo(a)antracen: 14,7 mg/Dosage	1
	Gerebelter Estragon	Slowakei	Benzo(a)pyren: 18,6 µg/kg; PAK: 99,4 µg/kg	1
	Mate-Tee	Tschechien	Benzo(a)pyren: 20,6 µg/kg; PAK: 106,0 µg/kg	1
	Geräucherte Garnelen	Indonesien	Benzo(a)pyren: 15 µg/kg; PAK: 49 µg/kg	1
	Geräucherter Fisch	Indonesien	PAK: bis 30 µg/kg	3
Nicht-dioxinähnliche polychlorierte Biphenyle (NDL-PCB)	Makrelen	Belgien	bis 87,3023 ng/g Frischgewicht	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)	Makrelen	Frankreich	5,05 µg/kg	1
	Schweinefleisch	Ungarn	Perfluorhexansulfonsäure (PFHxS): 0,74 µg/kg; Perfluorooctansulfonsäure (PFOS): 0,38 µg/kg	1
Dibutylphthalat (DBP)	Currysoße	Belgien	0,157 mg/kg	1
Mineralölbestandteile (MOSH/MOAH)	Basmatireis	Indien	MOSH: 21 mg/kg TM; MOAH: 4,4 mg/kg TM	1
	Reis	Indien	MOSH: 8,6 mg/kg; MOAH: 0,95 mg/kg	1
	Waffeln	Belgien	MOAH: bis 2,4 mg/kg	1
	Instantnudeln	China	MOAH: 5,2 mg/kg	1
	Vanilleschoten	Uganda	MOAH: 9,5 mg/kg	1
	Gewürzmischungen	USA	MOAH: bis 2,5 mg/kg	1
	Getrocknete Petersilie	Ägypten	MOAH: 17,7 mg/kg	1
Acrylamid	Kartoffelchips, Chips	Österreich, Ägypten	bis 1.520 µg/kg	2
	Gemahlener Kaffee	Kosovo	746,3 µg/kg	1
	Lebkuchen	Bosnien und Herzegowina	1.034,5 µg/kg	1
3-Monochlor-1,2-propandiol (3-MCPD)	Kichererbsenchips	Spanien	670 µg/kg	1
Glycidylester	Avocado-Öl	Spanien	1.768 µg/kg	1
	Kichererbsenchips	Spanien		1
Hydroxyanthracenderivate	Nahrungsergänzung	Belgien	Aloe-Emodin: 135 mg/kg	1
Muscheltoxine (ASP, DSP)	Muscheln	Frankreich	ASP	1
	Muscheln	Verein. Königreich	Okadasäure: 304 µg/kg	1
Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>)	Roggen	Deutschland	Sklerotien: 0,35 g/kg	1
	Weizenmehl	Frankreich	Ergotalkaloide: bis 453,6 µg/kg	1
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Blütenpollen	Polen und Ukraine	1.081 µg/kg	1
	Oregano	Griechenland, Türkei, unbekannt	bis >21.500 µg/kg	4
	Kreuzkümmel	Indien, Libanon,	bis 8.745,4 µg/kg	4
	Schwarztee	Indien	442 µg/kg	1
Tropanalkaloide	Hirsemehl	Ruanda	Scopolamin: 12,6 µg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Histamin	Fisch/Fischerzeugnisse	Sri Lanka, Italien, Tunesien	bis 881 mg/kg	5
	Käse	Italien	bis 1.693 mg/kg	1
Jod	Getrocknete Algenstreifen	Südkorea	310 mg/kg	1
Blausäure	Leinsamen	Niederlande, Spanien, Rep. Moldau, Rumänien, unbekannt	bis 302 mg/kg	5
	Aprikosenkerne	Afghanistan	157 mg/kg	1
	Mandelgebäck	Italien, Afghanistan, Marokko, Spanien	86,2 mg/kg	1
	Pflaumenkompott	Ungarn	bis 7,4 mg/kg	2
Nitrat	Frischer Spinat	Spanien	bis 7.900 mg/kg	1
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
Muscimol	Nahrungsergänzung	Bulgarien		1
Cannabidiol (CBD)	CBD-Öle	Schweiz, Slowenien, Niederlande, Spanien		6
	Mundpflegeöl	Österreich		1
	CBD-Kapseln, verschiedene Lebensmittel	Niederlande		2
	Sirup	Tschechien		1
Tetrahydrocannabinol (THC)	CBD-Öl	Niederlande	bis 136 mg/kg	2
	CBD-Kapseln	Niederlande	44,3 mg/kg	1
	Hanföl	Deutschland	13 mg/kg	1
	Brownies, Sirup	Tschechien		2
Opiumalkaloide	Mohnsamen, Mohnpaste	Polen, Litauen, Tschechien, Türkei	bis 101 mg/kg	5
	Gebäck	Litauen		1
1,3-Dimethylamylamin (DMAA), Dimethylhexylamin (DMHA)	Nahrungsergänzung	Verein. Königreich		2
Dehydroepiandrosteron (DHEA)	Nahrungsergänzung	USA		2
Huperzin A	Nahrungsergänzung	USA		1
Melatonin	Nahrungsergänzung	USA		3

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Leukomalachitgrün	Forellen	Polen	bis 5,38 µg/kg	1
	Garnelen	Vietnam	1,8 µg/kg	1
Nitrofuran (Metabolite)	Garnelen	Indien	Furazolidon (AOZ): 0,52 µg/kg	1
	Garnelen	Indien	Nitrofurazon (SEM)	1
Streptomycin	Honig	Republik Moldau	2,4 µg/kg	1
Tetracycline	Garnelen	Vietnam	Oxytetracyclin: 191 µg/kg	1
Sibutramin	Nahrungsergänzung	Türkei		1
Sildenafil	Nahrungsergänzung	China, USA, Frankreich, Türkei, Verein. Königreich		5
Tadalafil	Nahrungsergänzung	Verein. Königreich		1
Yohimbe, Yohimbin	Nahrungsergänzung	USA, Hongkong, Frankreich, Indien, Verein. Königreich		5
Unerlaubte Farbstoffe				
Rhodamin B	Eingelegte Rüben	Syrien		1
Sudan IV	Palmöl	Nigeria		1
Titandioxid (E 171)	Nahrungsergänzung	USA, Türkei, Verein. Königreich		3
	Süßwaren	Südkorea, Verein. Königreich, USA, Türkei, Kolumbien, Thailand		9
	Gebäck	Russ. Föderation, USA		2
Sonstiges				
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch, Fischerzeugnisse	Spanien, Polen		3
Unzulässige Bestrahlung	Gewürz	Russische Föderation		1
Lebensmittel-bedingter Krankheitsausbruch	Thunfisch, Red Snapper	Spanien, Indien		2
	Kirschtomaten	Italien		1
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 111	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			78
	Muscheln	Frankreich, Italien (Rohm. Spanien)		3
	Eier	Niederlande, Italien, Polen		5

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Sesam/Sesamprodukte	Uganda, Burkina Faso, Syrien, Jordanien, Nigeria		9
	Sojamehl	Niederlande		1
	Kokosnuss, Pandan-Palmblätter	Indonesien, Thailand		2
	Betelblätter, pflanzenbasiertes Ersatzprodukt für tierische Erzeugnisse	Indien		3
	Schwarzer Pfeffer, Thymian, Kräuter, Oregano, Steinpilzpulver	Indonesien, Polen, Belgien, Ägypten, unbekannt		5
	Kirschtomaten, Pistaziencreme	Italien		2
	Haselnusskerne	Türkei		1
	Nahrungsergänzung	Polen, Deutschland		2
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Frankreich, Ungarn, Italien, Tschechien, Niederlande, Deutschland, Verein. Königreich, Belgien, Polen		12
	Fisch, Fischerzeugnisse	Niederlande, Frankreich, Polen, Rumänien, Türkei, Irland, Litauen		8
	Garnelen, Garnelenprodukte	Frankreich		1
	Schneckenfleisch	Türkei		1
	Käse, Raclettekäse, Ziegenkäse	Slowakei, Italien, Frankreich		4
	Sahne	Frankreich		1
	Enoki-Pilze	China		1
	Haferflockenzubereitung, Rote-Beete-Hummus	Verein. Königreich (Nordirland), Spanien		2
	Soße	Frankreich		1
<i>Bacillus cereus</i>	Ingwer, pflanzenbasiertes Ersatzprodukt für tierische Erzeugnisse	Indien		2
	Steinpilzpulver, Heidelbeeren	unbekannt		2
	Dessertcreme	Belgien		1
	Zitronenverbene	Italien		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Nahrungsergänzung	Deutschland		1
	Säuglingsnahrung	Niederlande		1
<i>B. cereus</i> -Toxin Cereulid	Säuglingsnahrung	Deutschland, Frankreich, Spanien, Niederlande	bis 0,70 µg/kg	4
	Öl-Mix für Säuglingsnahrung	China, Schweiz		1
	Säuglingsnahrung	Schweiz, Niederlande, Frankreich, Italien	Verdacht	4
<i>Campylobacter</i> spp.	Hähnchenbrustfilet	Polen		1
<i>Clostridium botulinum</i>	Eingelegtes Gemüse	Italien	Botulinumtoxin nachweisbar	1
	Oliven-Tapenade	Frankreich	Verdacht	1
Shigatoxin-bildende E.coli (STEC)	Rindfleisch, Rindfleischprodukte, Lammkarkassen	Uruguay, Deutschland, Polen, Argentinien, Irland		7
	Käse	Frankreich		1
	Granatapfelkerne	Indien		1
<i>Vibrio cholerae</i>	Garnelen	Ecuador		7
Norovirus	Austern	Irland		1

Erstellt:

Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg
Susanne.Ermert-Knauf@ftdach.eurofins.com

Erscheinungsdatum: 24. Februar 2026

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.